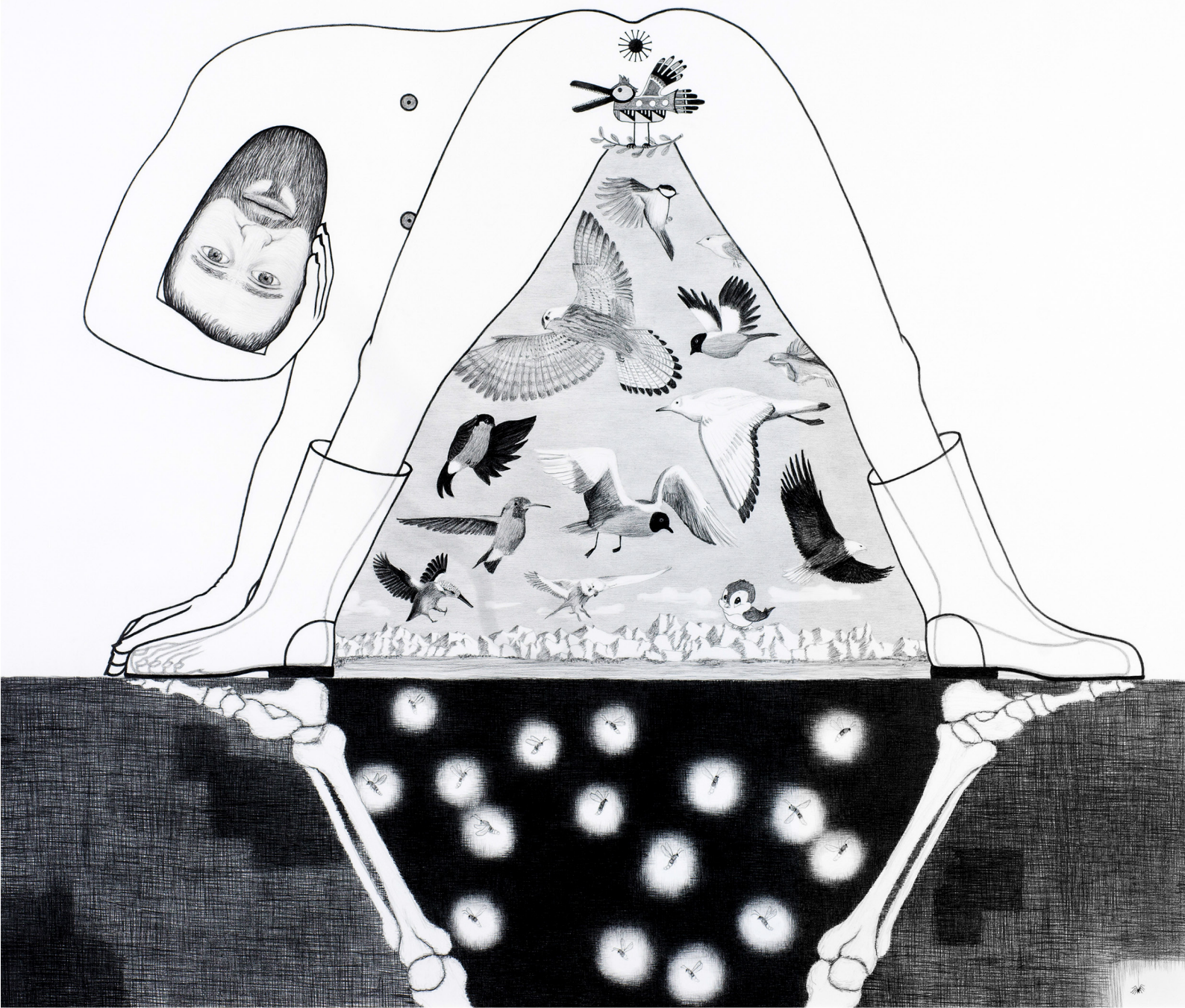


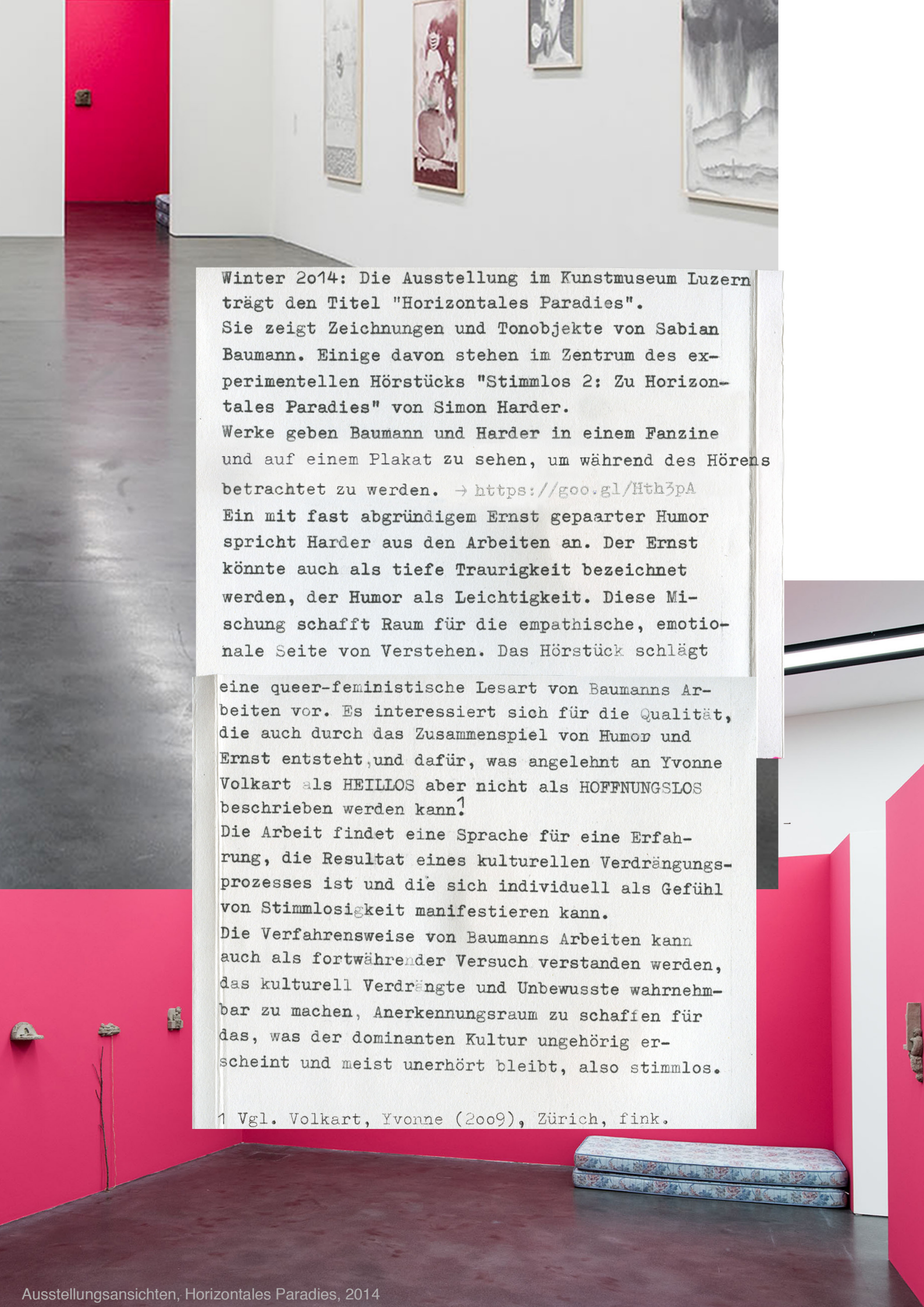


Der Ausschnitt zu "Vögel" (siehe S. 2)  
aus "Stimmlos 2: Zu Horizontales Paradies"  
ist online  
→ <https://goo.gl/oiPzao>



Vögel, aus der Serie: Liebe und Traum,  
horizontales Paradies

Sabian Baumann, 2014  
Bleistift auf Papier, 139x150cm



Winter 2014: Die Ausstellung im Kunstmuseum Luzern trägt den Titel "Horizontales Paradies".

Sie zeigt Zeichnungen und Tonobjekte von Sabian Baumann. Einige davon stehen im Zentrum des experimentellen Hörstücks "Stimmlos 2: Zu Horizontales Paradies" von Simon Harder.

Werke geben Baumann und Harder in einem Fanzine und auf einem Plakat zu sehen, um während des Hörens betrachtet zu werden. → <https://goo.gl/Hth3pA>

Ein mit fast abgründigem Ernst gepaarter Humor spricht Harder aus den Arbeiten an. Der Ernst könnte auch als tiefe Traurigkeit bezeichnet werden, der Humor als Leichtigkeit. Diese Mischung schafft Raum für die empathische, emotionale Seite von Verstehen. Das Hörstück schlägt

eine queer-feministische Lesart von Baumanns Arbeiten vor. Es interessiert sich für die Qualität, die auch durch das Zusammenspiel von Humor und Ernst entsteht, und dafür, was angelehnt an Yvonne Volkart als HEILLOS aber nicht als HOFFNUNGSLOS beschrieben werden kann.<sup>1</sup>

Die Arbeit findet eine Sprache für eine Erfahrung, die Resultat eines kulturellen Verdrängungsprozesses ist und die sich individuell als Gefühl von Stimmlosigkeit manifestieren kann.

Die Verfahrensweise von Baumanns Arbeiten kann auch als fortwährender Versuch verstanden werden, das kulturell Verdrängte und Unbewusste wahrnehmbar zu machen, Anerkennungsraum zu schaffen für das, was der dominanten Kultur ungehörig erscheint und meist unerhört bleibt, also stimmlos.

<sup>1</sup> Vgl. Volkart, Yvonne (2009), Zürich, fink.

# Art Education Research No. 13/2017

---

Simon Harder

---

## Stimmlos 2 – Probe

Die *Stimmlose*, eine Hörstück-Serie-in-Progress, nehmen künstlerische Arbeiten als Dreh- und Angelpunkt. So entstehen aktivistisch-motivierte, verdichtete Sprach- und Raumbilder, die Stimmlosigkeit als Resultat eines andauernden, gewaltsamen Prozesses verstehen. Die *Stimmlose* schaffen Raum für das kulturell als minderwertig und bedrohlich Verdrängte. *Stimmlos 2: Zu Horizontales Paradies*, von dem hier eine Probe gegeben wird, umkreist sein titelgebendes Motiv anhand von Sabian Baumanns Zeichnungen und Tonobjekten.

### Biografie

Simon Harder, Zürich/Bremen. Hörstücklaborant, Kunstvermittler, wiss. Mitarbeiter am *Institute for Cultural Studies in the Arts*, ZHdK. Promoviert zu «Un\_Sichtbarkeiten verhandeln. Kritische Kunstvermittlung als Inszenierung» (Universität für angewandte Kunst Wien) und arbeitet essayistisch, künstlerisch-forschend und unterrichtend-reflektierend.

## Stimmlos 2 – Rehearsal

*Stimmlos* (voiceless/unvoiced/voting ticket), a series of experimental sound pieces and a work-in-progress, is based on and centred around artworks, giving rise to compact images in space and language with an activist motivation that understand voicelessness as the result of an ongoing, violent process. The *Stimmlos* pieces create space for what is repressed as culturally inferior and threatening. *Stimmlos 2: Zu Horizontales Paradies* (On Horizontal Paradise), of which a sample is given here, explores its titular theme via drawings and sound objects by Sabian Baumann.

### Biography

Simon Harder, Zurich/Bremen. Sound artist, art educator, researcher at the Institute for *Cultural Studies in the Arts* at Zurich University of the Arts. PhD at University of Applied Arts Vienna on 'Art Education as a Site for Negotiating In\_Visibilities'. Practice based on essay writing, artistic research and reflective teaching.